

## «Genesis»-Kundenstamm 2012

Beat Bonderer, Kaminfegermeister

**Die Firmenkooperation Riello/Dexheimer lud die Anwender des Programmes «Genesis» zum diesjährigen Kundenstamm am 22. Juni ins Seehotel «Bad Horn» am Bodensee ein.**

Pünktlich eröffnete der Präsident Hans Spörri die diesjährige Hauptversammlung und begrüßte die Anwesenden 147 Kunden. In seinem Jahresbericht zog er eine positive Bilanz über die geleistete Arbeit der letzten zwölf Monate und betonte auch die steigende Anwenderzahl. 178 Kaminfegerbetriebe in 19 Kantonen setzen im Moment «Genesis» ein.

### Praktischen Neuerungen

Anschliessend wurden von Freddy Sachsenmaier und Dieter Ritterböck die versprochenen praktischen Neuerungen vorgestellt:

- Verwaltung von Ersatz- und Reserve-Haus beim Bestellen der Arbeit mit Anmeldekarten, die per Post verschickt werden.
- Erweiterung des Adressen-Status inkl. Ex- und Import von Sammeladressen bei Kreisverschiebungen.
- Beim Stapeldruck kann nun vom Anwender selbst die Druckreihenfolge und die Anzahl der Formulare festgelegt werden (zum Beispiel Ausdruck der Rechnung, dann der Holzfeuko-Rapport und der ÖL/Gas-Feuko-Rapport mit Ergebnis).

Ein spezielles Anliegen wurde ebenfalls erfüllt: Die Erstellung des Arbeitsvolumens für die ländlich strukturierten Kreise, in denen es keine Strassennamen, sondern nur Quartiere oder Hausbezeichnungen gibt. Mit der

Erweiterung des Lohnprogramms mit Mitarbeiterarchiv werden Arbeitstage, Feiertage und Wochenenden von «Genesis» automatisch erkannt. Die Ferientage und andere Absenzen (Militär, Weiterbildungen oder Krankheitstage) müssen manuell erfasst werden. Die integrierte Statistik ersetzt unser bisheriges Suva-Buch.

Des Weiteren wurden realisiert:

- Die CO-Messung der Holzfeuerungen wurde integriert. Die vier Messergebnisse können nun erfasst werden.
- Der bereits bestehende Datenexport im Excel wurde um die Holzfeuerungen erweitert.
- Realisierung der Feuko-Schnittstelle für den Kanton Solothurn.

### Schnittstelle Tablet-PC

Mit Spannung wurde die Präsentation von Hanspeter Dössegger über den Einsatz der Tablet-PC-Schnittstelle erwartet. Er berichtete, dass er seit Anfang des Jahres jeden Mitarbeiter mit einem Tablet ausgestattet hat. In seinem Betrieb werden die Kaminfegerarbeiten gemeinsam mit der Feuerungskontrolle ausgeführt. Die Arbeiter erfassen bei den Kunden die kompletten Daten mit allen Mutationen. Anschliessend speichert der Pad das Haus in der Tagesdispo ab. Am Abend wird die Tagesdispo über die Schnittstelle auf den Hauptrechner exportiert und

eine Direktarchivierung ausgeführt. Nun sind lediglich noch die Rechnungen auszudrucken, und die gesamte Büroadministration ist erledigt.

Hanspeter wies ausdrücklich darauf hin, dass für den Einsatz keine Internetverbindung vorhanden sein muss, sondern alles von der neuen Schnittstelle, die kinderleicht zu bedienen ist, gesteuert wird.

Auf die Frage seiner Berufskollegen bestätigte er die einwandfreie Funktion der Schnittstelle. Seine Mitarbeiter möchten nicht mehr ohne Tablet arbeiten, weil alle Daten zur Verfügung stehen, alle Mutationen und Kundenwünsche direkt festgehalten werden und praktisch kein Papier mehr erforderlich ist. Er räumte jedoch ein, dass der Aufwand der Schulung für seine Mitarbeiter zur Handhabung des Tablet nicht unerheblich war.

### Stand «New Genesis»

Nach der Pause referierte Dieter Ritterböck über den Stand der nächsten Programmgeneration «New Genesis» und stellte die ersten Resultate vor. Den Wunsch der Anwender über frei gestaltbare Masken hat er bereits realisiert. Er betont jedoch ausdrücklich, dass er mit der Hauptprogrammierung auf das Betriebssystem Windows 8 warten möchte, das einschneidende Änderungen mit sich bringen wird. Auch auf die Schnittstelle zum iPhone und die Integration von Apps möchte er nicht verzichten. Am Kundenstamm 2013 erwarten wir diesbezüglich erste Resultate.

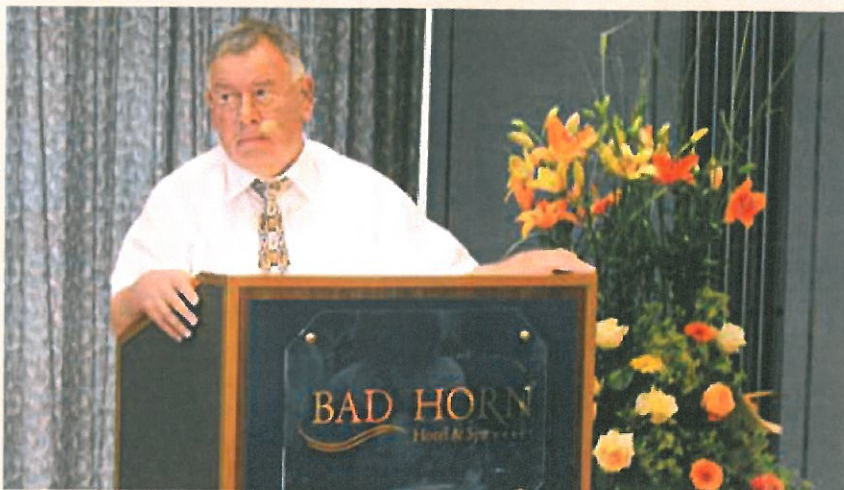
### Ziele bis Dezember 2012

Freddy Sachsenmaier erläuterte die Planung und Ziele der nächsten Monate bis zum Jahresupdate im Dezember. Die Anwender sind sich einig, dass das jetzige Programm nach wie vor Priorität hat und die Realisierung von «New Genesis» parallel vorangetrieben wird. Die abschliessende Abstimmung über die Reihenfolge und den Inhalt des Updates ist einstimmig.

### Mutationen im Vorstand

Demissioniert haben die Vertreter des Kantons Graubünden, Fritz Näf aus Küblis, und des Kantons Bern, Hanspeter Heiniger aus Thun. Als Nachfolger vorgeschlagen wurden Ursin Derungs aus Vella GR und Claude Müller aus Hünibach BE. Beide wurden von der Hauptversammlung einstimmig gewählt.

In seiner Schlussansprache bedankt sich Hans Spörri bei den anwesenden Gästen und der Firmenkooperation Riello/Dexheimer für die angenehme Zusammenarbeit.



Präsident Hans Spörri zog in seinem Jahresbericht eine positive Bilanz und betonte besonders die steigende Anwenderzahl.